

WENN UTOPIE MIT TECHNOLOGIE EINHERGEHT

Zusammen mit anderen Westschweizer Hightech-Unternehmen beteiligte sich Tornos vor Kurzem als Sponsor am anspruchsvollen Projekt, einen neuen Weltrekord für die Flugdauer im Heissluftballon aufzustellen. Um zu verstehen, wie der Hersteller hoch technischer Maschinen dazu kam, an einem solchen Projekt teilzunehmen, haben wir uns mit dem Kommunikationsverantwortlichen bei Tornos, Remy Degen, unterhalten.



Weltrekord vor der Tür

Für Neulinge auf diesem Gebiet erscheint nichts einfacher als das Abheben eines Heissluftballons. Aber ein Heissluftballon ist ein wahres Technologiebündel, das nicht nur an die Piloten die gleichen Herausforderungen wie bei anderen Hochleistungssportarten stellt, sondern auch an die Industrie. Im ständigen Wettstreiten um die besten Leistungen hängt alles vom idealen Punktwiderstand, von neuesten Materialien und einem reduzierten Energieverbrauch ab. Das Team Balloon Concept meisterte diese Herausforderung mit Bravour, denn es schlug - während die Olympiade ausgetragen wurde - den bisherigen Rekord.

EINIGE PARALLELEN

Energiemanagement

Man denkt vielleicht nicht immer daran, aber Tornos verschrieb sich bereits 1996 der energetischen Optimierung seiner Maschinen. Das Programmiersystem ermöglicht eine intelligente Achsverschiebung und

die Werkzeuge gelangen nicht nur just-in-time zum Werkstück, sondern optimieren gleichzeitig den Energieverbrauch, denn es wird weder für die Beschleunigung noch für die Bremsung Energie verschwendet. Ebenso bieten die technologischen Fortschritte beim Heissluftballon einen dreimal geringeren Energieverbrauch im Vergleich zu den früheren Generationen, und dies bei gleichbleibender Leistung. Remy Degen sagt: „Manchmal träume ich zwar ein wenig, aber es würde mich nicht erstaunen, wenn die kleinen Düsen der Brenner auf einer Tornos-Maschine gefertigt wären.“

Teamarbeit

Bei der Herstellung des ausserordentlichen Luftschiffs arbeitete das Team Balloon Concept eng mit seinen Lieferanten zusammen. Das Luftfahrzeug wurde von A bis Z durchdacht: Für die Hülle kam Nanotechnologie zum Einsatz, der Korb besteht aus Titan, Alu-



minium, Kohlefaser und Kevlar und der Brenner ist geradezu revolutionär.

Alles immer wieder in Frage stellen, im Team auf ein gemeinsames Ziel hin arbeiten und unermüdlich innovieren, um nur das Beste zu erreichen; dies sind Werte, die Tornos kultiviert. In dieser etwas unsicheren Zeit ist es besonders wichtig, Träume (Ziele) mit Ausdauer zu verbinden, um den Kunden immer noch bessere Produkte anbieten zu können.

Verstehen woher der Wind bläst

So wie ein Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hin und her geworfen wird, reagiert auch ein Ballon auf die verschiedenen Winde. Wenn der Ballon von einem Piloten gesteuert wird, der die Winde nicht kennt, dann ist er in grosser Gefahr und es ist eher unwahrscheinlich, dass der Flug problemlos durchgeführt werden kann.

Was für den Ballonpiloten die Windverhältnisse sind, stellen für einen Unternehmer die Marktbedingungen dar. Er muss darauf eingehen und vorausschauend



auf die Anforderungen der Kunden reagieren, um mit seinem Angebot deren Anforderungen gerecht zu werden.

Präzision

Dieser Begriff kommt einem vielleicht nicht als Erster in den Sinn, wenn man vom Ballonfliegen spricht, und doch:

Die Präzision in der Vorbereitung und Entwicklung, aber auch die Präzision in der Durchführung des Fluges machten den Weltrekord erst möglich.

Eine äusserst leistungsfähige Maschine allein genügt auch noch nicht, es muss auch das Beste aus ihr herausgeholt werden. Deshalb stellt Tornos Schulungen und einen nahen Kundendienst sicher, damit die Kunden mit Effizienz und Vertrautheit arbeiten können.

Das ist der grosse Unterschied zum Ballonfliegen, bei dem der Pilot, sobald er einmal in der Luft ist, ganz auf sich alleine gestellt ist.

Eine gute Portion Utopie und Leidenschaft

2010 ist es nach wie vor möglich, in der Heissluftballontechnologie zu träumen und zu innovieren, auch wenn die Gebrüder Mongolfier vor 225 Jahren den ersten Heissluftballonflug mit Passagieren - mit einem Schaf, einem Hahn und einer Ente - durchführten. Das Innovationsstreben des Teams Ballon Concept findet man auch bei Tornos. Abschliessend meint Degen: „Unsere Leidenschaft treibt uns an und ermöglicht es uns, laufend neue Lösungen auf den Markt zu bringen und für unsere Kunden immer noch weiter zu gehen.“

Mehr Informationen zum Weltrekord finden Sie unter: www.balloonconcept.ch